



Nachhaltige  
**Logistik 2030+**  
Niederösterreich-Wien

# Zwischenbericht 2025

Zusammenfassung von Aktivitäten und Ergebnissen  
der Bearbeitungsperiode März bis November 2025  
im Rahmen der Plattform Logistik 2030+



# Allgemeine Schwerpunkte, Erfolge, Meilensteine

## Neuausrichtung Strategische Agenda für mehr Flexibilität.

Die Strategische Agenda der Plattform „Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien“ definiert die grundlegenden Rahmenbedingungen und Leitlinien für die inhaltlichen Schwerpunkte und Projekte der aktuellen Bearbeitungsperiode. Sie wurde in einem kooperativen Prozess von den Projektträgern Land Niederösterreich, Stadt Wien sowie den beiden Wirtschaftskammern von Niederösterreich und Wien erarbeitet und wird unter aktiver Einbindung von Stakeholdern sowie des Beirats periodisch überarbeitet und ergänzt.

## Erweiterter Stakeholderkreis – verstärkte Kooperation.

Der Stakeholderkreis aus den Bereichen Logistik, Handel, Industrie, Verwaltung, Wissenschaft und Forschung wurde erweitert und durch Online-Umfragen, diverse Veranstaltungsformate und direkte Gespräche aktiv in die Ausrichtung der Plattform eingebunden.

## 5 Themencluster als Basis

Im Rahmen der Erarbeitung der strategischen Agenda wurden mit den fünf Themenclustern klare inhaltliche Schwerpunkte definiert.

- Güterströme und Standorte
- Last Mile (R)Evolution
- Modal Shift
- Neue Logistikkonzepte
- Zero Emission

## Beirat

Die vier Beiratsmitglieder wirken an der strategischen Ausrichtung mit und sorgen für die Verankerung von zentralen Projektinhalten in der Landes- und Kammerpolitik.

- DI Thomas Madreiter (Planungsdirektor Wien)
- Mag. Christian Holzhauser (Spartenobmann Transport & Verkehr Wien)
- Dr. Werner Pracherstorfer (Leiter Raumplanung, Umwelt & Verkehr NÖ)
- Dr. Christian Moser (Vizepräsident Wirtschaftskammer NÖ)



Von links nach rechts: Thomas Madreiter, Christian Holzhauser, Werner Pracherstorfer, Christian Moser

## Highlight 2025: World Chambers Competition Finale in Melbourne.

Bei der World Chambers Competition, dem weltweit größten Branchentreffen der Handelskammern, wurde Logistik 2030+ in der Kategorie „Best Collaboration of Chambers, Business and Government Project“ als Finalist nominiert und ausgezeichnet.

# Monitoring und Projektfortschritt – Kennzahlen

## Alle Zielsetzungen zum Setup und Start der Plattform wurden erreicht.

Eine wesentliche Aufgabe der Plattform Logistik 2030+ liegt in der Vertiefung und Stärkung von Kooperationen. Die Einbindung und Information von Stakeholdern, eine breit aufgesetzte Kommunikation und ein laufender Abstimmungsprozess sorgen dafür, dass Ideen auch gemeinsam umgesetzt werden können. Eine vorausschauende Planung von Aktivitäten in Verbindung mit einem professionellen Projektmanagement ist die Basis dafür. Organisation und Administration werden aus diesem Grund einem periodischen Monitoring unterzogen, um den Fortschritt und die Zielerreichung sicherzustellen.

## Die wichtigsten Kennzahlen

**2.400**

Einzelkontakte via Mailings und Online-Befragungen sorgen für Einbindung

**35**

Medienbeiträge, News und Videos zeigen Fachkompetenz und Engagement

**30.000**

Impressionen in den sozialen Medien belegen sichtbare Präsenz und Reichweite

**13**

Laufende Kooperationsprojekte sind ein Fortschrittsindikator für konkrete Umsetzungen

**250**

Einbezogene Unternehmen und Organisationen stehen für Praxisbezug

**330**

Laufend adressierte und informierte Stakeholder sichern eine breite Beteiligung

**37**

Mitglieder im Stakeholder-Board ermöglichen Feedback & Vernetzung

**11**

Durchgeführte Meetings und Workshops garantieren den Projektfortschritt

# Aktivitäten nach Themenclustern

## 1. Güterströme und Standorte

- Im Jahr 2025 wurden im Cluster Güterströme und Standorte neue Kooperationsprojekte umgesetzt und konkrete Themen für die vertiefende Diskussion mit den relevanten Stakeholdern evaluiert.
- Das Projekt FAMOUS (Verkehrsverbund Ost-Region Gesellschaft m.b.H.) hat die Weiterentwicklung des bestehenden Güterverkehrsmodells zum Ziel. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Anwendung des Modells für Fragestellungen des Zufahrtsmanagements des urbanen Güterverkehrs. Im Projekt KoGoMo-PRO (Thinkport Vienna) werden neue Governance-Prozesse für die Umsetzung nachhaltiger Mobilitätslösungen entwickelt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf emissionsarmer Logistik und Ladeinfrastruktur für E-Nutzfahrzeuge. Als Umsetzungsvorhaben wurde das Projekt „CLC Simmering – Entwicklung innovativer City-Logistikstandorte“ der DLH Real Estate Austria GmbH als Kooperationsprojekt aufgenommen. CLC Simmering zielt darauf ab, ein bimodales Betreiberkonzept zu entwickeln, das eine intelligente Verbindung der Verkehrsträger Straße und Schiene ermöglicht. Es wird auf einem bestehenden Industriearreal (Greyfield) in nachhaltiger Bauweise nach ESG-Kriterien entwickelt.
- Bei der Planung neuer Stadtentwicklungsgebiete berücksichtigt die Stadt Wien künftig sowohl die Logistikanforderungen des Gebiets als auch die Eignung als Logistikstandort, wie beispielsweise beim Stadtteilentwicklungskonzept (SEK) „Mitte 15“.
- Weitere konkrete Themen und Fragestellungen wurden in Hinblick auf Schwerpunktsetzungen sondiert, darunter die Möglichkeiten bei Brownfield versus Greenfield, mehrgeschoßige Logistikimmobilien sowie Energie- und Behördenthemen in Verbindung mit Standortentwicklungen.

## 2. Last Mile (R)Evolution

- Der Cluster LAST MILE (R)EVOLUTION widmete sich im Jahr 2025 mit Nachdruck der Neuorganisation der letzten Meile. Ziel war es, Zustellprozesse effizienter, emissionsärmer und kundenfreundlicher zu gestalten.
- Ein Kernelement ist das starke Wachstum im Bereich Paketbox-Systeme: Die Anzahl der Boxenstandorte in Wien und Niederösterreich ist deutlich gestiegen und offene Boxensysteme („white-label“) gewinnen zunehmend an Bedeutung. Das Projekt Nextbox (WienIT GmbH) erleichtert es Unternehmen, dem stationären Handel und Endkund:innen, Paketboxen effizienter zu nutzen. Ziel ist es, Zustellungen zu bündeln und die Abholung flexibler zu gestalten – etwa außerhalb der regulären Öffnungszeiten oder an ausgewählten Mobilitätsstationen in Wien. Parallel dazu wurden in mehreren niederösterreichischen Gemeinden in Pilotversuchen mit verschiedenen Anbietern Boxenstandorte getestet. Aufgrund der geringeren Sendungsdichte im ländlichen Raum sind für eine flächendeckende Umsetzung spezifische Use Cases erforderlich.
- Im EU-Horizon-Projekt GreenTurn (LogPOINT Logistics Services GmbH) wurden Datenerhebungen für e-Commerce Lieferungen und Einkaufsverhalten durchgeführt. In den nächsten Projektphasen sind testweise Pilotanwendungen für neue Liefer- und Retourenservices im Raum Wien-Niederösterreich geplant.
- Weiters befasste sich die Plattform mit rechtlichen, technischen und infrastrukturellen Voraussetzungen für eine moderne Last Mile (z.B. Grätzlladezonen auf Basis des Ladezonenrechners). Diese Themen wurden bei Veranstaltungen und Stakeholder-Dialogen regelmäßig aufgegriffen und adressiert.



### 3. Modal Shift

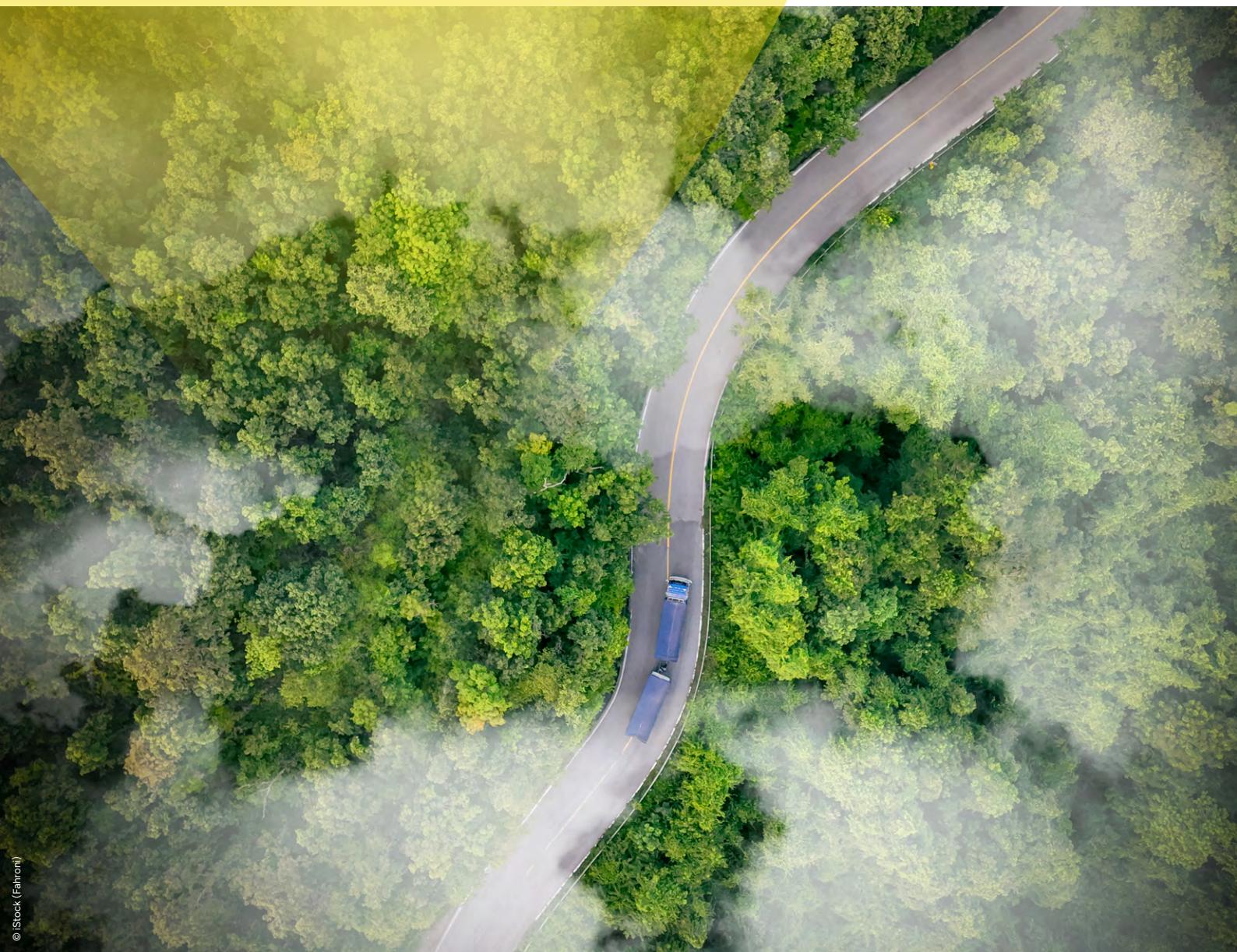
- Der Schwerpunkt der Aktivitäten im Cluster MODAL SHIFT lag 2025 vor allem auf der Einbindung neuer und zusätzlicher Stakeholder und Projekte aus diesem Bereich.
- Innerhalb der Organisationen der Projektträger wurden bestehende Grundlagen, Konzepte, Projekte und Förderungen im Bereich des Schienengüterverkehrs evaluiert, um daraus weitere Aktivitäten und Themenschwerpunkte für die Zukunft abzuleiten. Vor allem die Diskussion der künftig notwendigen Infrastrukturen für Anschlussbahnen und multimodale Terminals wurde im Austausch mit den dafür zuständigen Stellen und Organisationen aktiv weitergeführt. Ein erfolgreiches Beispiel ist die 2025 erfolgte Umsetzung des Gleislückenschlusses im Industriezentrum Süd in Guntramsdorf.
- In der aktuell für den Schienengüterverkehr wirtschaftlich und qualitätsmäßig angespannten Lage konnten für interessierte Unternehmen punktuelle Informations- und Beratungsangebote bereitgestellt werden, wobei die Plattform Logistik 2030+ hier eine vermittelnde Rolle einnimmt.
- Im Bereich der technologischen und konzeptionellen Innovationen wurde das Kooperationsprojekt SARI30 (Rail Cargo Group) im Setup unterstützt, das sich erstmalig in Österreich mit der Entwicklung und Zulassung von (teil-)autonom fahrenden Güterwagen beschäftigt.

### 4. Neue Logistikkonzepte

- Im Jahr 2025 wurden im Cluster NEUE LOGISTIKKONZEpte eine Reihe praxisnaher Maßnahmen und Projekte vorangetrieben, die städtische Liefer- und Versorgungssysteme effizienter, nachhaltiger und raumverträglicher gestalten sollen.
- Ein Schwerpunkt lag auf der Bereitstellung von Guidance-Unterlagen und Leitfäden. Ein Beispiel dafür ist der „Wegweiser Quartierslogistik“, der die frühzeitige Einbindung innovativer Logistiklösungen in neuen Stadtentwicklungsgebieten aufzeigt. So werden klimaneutrale Liefer- und Serviceprozesse ermöglicht. Die Erfahrungen aus dem Kooperationsprojekt LogBOX (KONE AG) bezüglich des Einsatzes von Mehrwegbehältern bei der Techniker-Belieferung wurden in einer Kurzstudie publiziert, inklusive allgemeiner Empfehlungen für die Umsetzung.
- Das wichtige Thema der Baustellenlogistik wurde aufgegriffen und wird nun umfassend in einem regelmäßig stattfindenden Arbeitskreis mit Expertinnen und Experten behandelt, um konkrete Maßnahmen abzuleiten. Das laufende Kooperationsprojekt KONZIB (Universität für Bodenkultur Wien) hat beispielsweise die ganzheitliche Optimierung der innerstädtischen Baulogistikprozesse und die Konzeptentwicklung eines Konsolidierungszentrums für die zirkuläre Baulogistik im Fokus. In diesem Zusammenhang liefert die neue Kreislaufwirtschaftsstrategie „Zirkuläres Wien“ ergänzende Grundlagen und Rahmenbedingungen.
- Auf strategischer Ebene wurden einzelne Ansätze und Maßnahmen in die Erarbeitung des Masterplan Urbane Logistik Wien eingebracht, der als Leitfaden für künftige Maßnahmen und Kooperationsmodelle dienen wird.

## 5. Zero Emission

- Im Jahr 2025 fokussierte sich der Cluster Zero Emission von Logistik 2030+ auf die praktische Umsetzung emissionsfreier Zustell-Logistik. Zu diesem Zweck wurden in der Region Wien/Niederösterreich Pilotprojekte, Kooperationsmodelle und Rollout-Aktivitäten initiiert.
- Ein Kernelement ist das Kooperationsprojekt „Zero Emission Transport“ (Wirtschaftskammer Wien), das Betriebe dabei unterstützt, Lieferungen emissionsfrei zu organisieren. Das Projekt wurde systematisch ausgeweitet und zählt bereits über 40 beteiligte Unternehmen. Eine wissenschaftliche Evaluierung lieferte wertvolle Kennzahlen zu den erzielten Impacts. Parallel wird in Plattform- und Infrastrukturprojekten wie Nextbox zusammengetragen, um Mikro-Hubs, konsolidierte Touren und digitale Buchungs-/Kooperationslösungen zu pilotieren und so zusätzlich Emissionen in der Feinverteilung zu reduzieren.
- Mit dem Strategiepapier „Stadt am Strom(e)“ hat die Stadt Wien aktuelle Prognosen und Hochlaufkurven für den Einsatz elektrischer Nutzfahrzeuge ausgearbeitet. Auch in der Baubranche gibt es innovative Entwicklungen: In Wien wurden im Sommer 2025 erstmals zwei CO<sub>2</sub> neutrale Baustellen mit elektrisch betriebenen Baumaschinen durchgeführt. Die ermittelte Einsparung an CO<sub>2</sub> Emissionen hat 84,58% betragen, oder anders gesagt die Menge an CO<sub>2</sub> Äquivalenten, die 12 Personen pro Jahr brauchen.
- Zusätzlich nutzte Logistik 2030+ diverse Veranstaltungen (eMOKON, EL-Motion), Medien (Wiener Wirtschaft, Wirtschaft in NÖ, VERKEHR, FLOTTE etc.) sowie Fördermaßnahmen (z.B. Nominierungen bei Mobilitätspreisen), um Sichtbarkeit zu schaffen und auch KMU beim Umstieg auf emissionsfreie Logistik zu unterstützen.



# Kooperationsprojekte

## Baustellenlogistik

Die Bauwirtschaft, die mit einem Anteil von rund 25 % am gesamten Güterverkehrsaufkommen in Wien beteiligt ist, bietet erhebliche Potenziale, das damit verbundene Verkehrsaufkommen zu reduzieren bzw. nachhaltiger zu gestalten.



## CLC Simmering – Entwicklung innovativer Citylogistikstandorte

Die DLH Real Estate Austria GmbH realisiert mit dem City Logistik Center Simmering ein Pionierprojekt moderner Citylogistik.



**Green Turn**

## GreenTurn

GreenTurn bringt ein breites Spektrum an E-Commerce-Akteuren zusammen, um gemeinsam emissionsfreie Logistiklösungen zu entwickeln und nachhaltigere Liefer- und Rückgabeoptionen zu ermöglichen.

## KoGoMo-PRO – Kollaborative Governance-Modelle für die Mobilitätswende im Wirtschaftsverkehr

Die Mobilitätswende im urbanen Wirtschaftsverkehr stellt Kommunen vor große Herausforderungen. KoGoMo-PRO entwickelt innovative Governance-Prozesse, um Städte und Regionen bei der Umsetzung nachhaltiger Mobilitätslösungen zu unterstützen.

**thinkport VIENNA**  
powered by BOKU Wien und HAFEN WIEN



**SARI30 – (teil)autonome Güterwagen auf der Schiene**  
SARI30 – Selfpropelled Autonomous Railcar Integration by 2030 ist eine zukunftsweisende Initiative der Rail Cargo Group zur Bewältigung zentraler Herausforderungen im Kurzstreckenschienengebiet.

## FAMOUS

### Freight Access Model for Optimizing Urban Space (FAMOUS)

Um Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und alternativen Logistikkonzepten in Wien und Wiener Neustadt zu untersuchen, entwickelt ITS Vienna Region, die BOKU sowie die FH Wiener Neustadt im Rahmen des Forschungsprojektes FAMOUS ein Maßnahmen-Simulationsmodell.

# Einbindung Stakeholder & Veranstaltungen



## Ein FORUM mit großer Beteiligung.

Mit dem neuen Veranstaltungsformat „Logistik 2030+ FORUM“ startete die Plattform am 3. Juli 2025 im Haus der Wiener Wirtschaft ganz offiziell in die neue Bearbeitungsperiode 2025–2030: Es wurden starke Impulse für die neue strategische Agenda gesetzt und konkrete Kooperationsprojekte vorgestellt. Rund 60 Stakeholder aus den Bereichen Logistik, Handel, Industrie, Verwaltung, Wissenschaft und Forschung kamen zusammen, um über die Zukunft der nachhaltigen Logistik in der Region zu diskutieren.



## Erweiterung und Neukonstituierung Stakeholder-Board

Das Stakeholder-Board wurde erweitert und hat sich neu konstituiert. Die Mitglieder werden einbezogen, um den inhaltlichen Know-how-Austausch und die Kommunikation zu unterstützen.

Beim Jahresmeeting am 3. September 2025 wurden die fünf Themencluster im Detail diskutiert und wertvoller Praxis-Input von den Mitgliedern des Stakeholder-Boards gesammelt. Die Ergebnisse fließen in die Planung der Schwerpunkte und Veranstaltungen für 2026 ein.

# Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

## Stärkere Stakeholder-Einbindung in der Kommunikation

In einer Serie von neun Videos erzählen beteiligte Stakeholder von Logistik 2030+, warum die Plattform für sie wichtig ist und warum sie sich dafür engagieren. Die Videos wurden für LinkedIn-Postings genutzt, auf der Website publiziert und werden gemeinsam mit dem periodischen Newsletter versendet.

Um die Ausrichtung der Plattform noch genauer an den Bedürfnissen der Stakeholder auszurichten, wurden im Juni und im Oktober 2025 Online-Umfragen unter den Stakeholdern von Logistik 2030+ durchgeführt.

## Relaunch Corporate Design, Website und Newsletter

Logistik 2030+ ist eine nach außen hin sichtbare und für alle interessierten Akteure offene Plattform. Es besteht daher der Anspruch, die inhaltlichen Aspekte ebenso modern und visuell ansprechend aufzubereiten und vorzustellen. Das Corporate Design von Logistik 2030+ wurde daher zum Start der neuen Bearbeitungsperiode 2025-2030 einem Fresh-Up unterzogen. Auf dieser Basis wurden alle Vorlagen und Unterlagen überarbeitet beziehungsweise neu erstellt.

Auch die Website erhielt ein frischeres und klareres Aussehen und wurde strukturell entsprechend verändert. So sind zum Beispiel Kooperationsprojekte einzeln anwählbar und direkt mit referenzierenden Beiträgen verlinkt. SEO-Aspekte (search engine optimization) werden stärker berücksichtigt, damit Inhalte auch gut gefunden werden können, und es werden laufend neue Beiträge hinzugefügt.

Der Newsletter erhielt ein neues Design mit festgelegten Rubriken, mehr Call-to-Action-Funktionen und Analysefunktionen, damit laufend an der Verbesserung der Performance gearbeitet werden kann. Dies wird auch beim Versand berücksichtigt, beispielsweise bei der Auswahl der Tageszeit. Die hohen Öffnungs-, Response- und Rücklaufquoten sind bereits 2025 ein erster Indikator für die erfolgreiche Kommunikationsarbeit.

The image displays the Logistik 2030+ website on a laptop screen and three mobile phones. The laptop screen shows the homepage with a banner featuring colorful shipping containers and the text 'Strategische Agenda Logistik 2030+'. The three mobile phones show different video clips of stakeholders: Beate Farber-Venz, Roland Beck, and Erwin Trinkl-Sebald, each smiling and speaking. The mobile screens have a play button at the bottom, indicating they are video thumbnails.

**DI Michael Kopp**

Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten  
michael.kopp@noel.gv.at  
+43 2742 9005 14266

**Dipl.Ing.in (FH) Sarah Bittner-Krautsack MBA**

Referat Mobilitätsstrategien  
sarah.bittner-krautsack@wien.gv.at  
+43 1 400088841

**Mag. Patrick Hartweg**

Abteilung Außenwirtschaft, Europa und Verkehrspolitik  
patrick.hartweg@wknoe.at  
+43 2742 85116400

**Dipl.Ing.in Andrea Faast**

Bereich Standort- und Infrastrukturpolitik  
andrea.faast@wkw.at  
+43 1 514501863

[www.logistik2030.at](http://www.logistik2030.at)  
[info@logistik2030.at](mailto:info@logistik2030.at)